Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/3830
23.12.2011

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Hausold (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

der Thüringer Staatskanzlei

Antwort auf die Mündliche Anfrage "Studie der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) zum Papstbesuch" in der Plenarsitzung am 13. Oktober 2011

Die **Kleine Anfrage 1930** vom 9. November 2011 hat folgenden Wortlaut:

Auf meine Mündliche Anfrage zu einer "Studie der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) zum Papstbesuch" (Drucksache 5/3341) antwortete die Landesregierung in der Plenarsitzung am 13. Oktober 2011. Es gibt dazu Nachfragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kontakte gab es zwischen der LEG und der Thüringer Staatskanzlei in Sachen Erhebungen zum Papstbesuch?

2. Hat sich die Thüringer Staatskanzlei an die LEG gewandt und diese gegebenenfalls gebeten, eine solche Erhebung in Auftrag zu geben?

3. Sind der Thüringer Landesregierung ein Ausschreibungsverfahren und gegebenenfalls die Modalitäten eines solchen bekannt?

4. Ist der Thüringer Landesregierung bekannt, welche finanziellen Mittel durch die LEG für die Erhebung zum Papstbesuch aufgewandt wurden?

Die **Thüringer Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Dezember 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Es gab telefonische Kontakte und ein persönliches Treffen.

Zu 2.:
Die Thüringer Staatskanzlei hat alle Anfragen zur Auswertung der weltweiten Veröffentlichung gebündelt und ist mit der LEG überein gekommen, dass aus Kosten- und Effizienzgründen eine zentrale Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt.

Zu 3.:
Nein; ich verweise auf die Beantwortung der Mündlichen Anfrage in Drucksache 5/3341. Dort wurde ausgeführt: "Nach Darstellung der LEG führte die besondere Kompetenz der Media Tenor International AG,

Druck: Thüringer Landtag, 10. Januar 2012

weltweite Medienauswertungen durchführen zu können, zu dessen Beauftragung. Da keine förmliche Ausschreibung laut Angabe der LEG notwendig war, gab es auch keine Mitbewerber."

Zu 4.:
Nach Auskunft der LEG wurden ca. 20 000 Euro aufgewandt.

Walsmann
Ministerin